

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 26: Der legendäre Super Sayajin

Kapitel 27- Der legendäre Super Sayajin

Trunks, Pan, Gohan, und Krillin flogen, bis sie über einer verlassenen Stadt ankamen. „Die ganzen Städte die wir vom All aus gesehen haben...“, sagte Pan den Kopf schüttelnd, „Das waren nichts mehr als Ruinen!“ „Ja... ich frag' mich, was dieser Paragus mit einem zerstörtem Planeten will...?“, fragte Gohan. „Was ist da drüben?“ Krillin nickte zu einigen Rohren die auf dem Boden lagen. „Sieht aus, als würden sie Energie aus dem Boden pumpen würden“, überlegte Trunks. „Warum sollen sie das tun müssen?“, fragte Gohan.

„Ich hab's!“, rief Krillin, „Sie schicken sie zu dem Palast! Das ist der einzige Ort, an dem Pflanzen wachsen“, erzählte er ihnen während sie weiterflogen. Sie folgten den Rohren und landeten dann vor einem kleinen Alien, der einem älteren aufzuhelfen versuchte. „Es tut mir leid! Es tut mir leid!“ Der Kleine entschuldigte sich, sobald die Gruppe vor ihm gelandet war. „Wir lassen nicht nach, ich schwöre! Mein Opa hat sich nur nicht wohlgefühlt“ Mitleid für die kleinen Aliens spürend, fiel Pan auf ihre Knie, vorsichtig, damit sie das Kleid nicht beschmutzte. Sie half dem älteren Alien sich gerade hinstellen, bevor sie den jüngeren ansah. „Es ist in Ordnung“, versicherte sie ihm mit einem Lächeln.

„Es scheint ziemlich nutzlos irgendetwas auf einem ruinierten Planeten bauen zu wollen“, meinte Gohan zu dem kleinen Außerirdischen. „Es ist nutzlos“, sagte er, während er wieder zu arbeiten begann, indem er kleine Steine aufhob. „Wir wurden hierher gebracht, nachdem der Super Sayajin alles auf unserem Planeten zerstört hatte... Wir arbeiten den ganzen Tag und sie geben uns kaum etwas zu essen! Diese Sayajins sind herzlos“, murrte er, versuchte jetzt einen Wasserkrug aus dem Boden zu ziehen.

Ein grüner Mann in einem Anzug sprang plötzlich vor ihnen hinunter, trat den Alien in die Magengrube, bevor er ihn mit einer Peitsche schlug. „Zurück an die Arbeit!“ „Hey!“ Pan kreischte ihn an, als sie aufstand und zu dem Alien herüberlief und sich beschützend vor ihn stellte. „Hör auf damit! Er hat nichts falsch gemacht!“ Trunks und Gohan waren blitzartig an ihrer Seite, für den Fall das der Mann versuchte, sie zu verletzen. „Shamo“, rief der ältere Alien, der zu Pan herüber gekommen war. „Shamo trifft keine Schuld.“ „Willst auf was?“, fragte der Mann und hob die Peitsche an. „Du hast kein Recht, das zu tun!“ Gohan hob die Stimme, und warf ihn mit einem Tritt um.

Der grüne Mann blies in eine Trillerpfeife, bevor viele, ihm ähnliche Männer erschienen. Sie sahen aus, als wollten sie angreifen, und dann froren sie ein, scheinbar vor Angst. Sie sahen die Hybriden seltsam an, dann flogen sie wieder los. Krillin grinste, als er in die Luft boxte...

Unglücklicherweise kam Goku in dem Moment per Momentaner Teleportation an und Krillin boxte ihn unerwartet ins Gesicht. „Tschuldigung!“ Krillin sah zerknirscht aus. „Auweier, auweier...“, wimmerte Goku, der seine Wange hielt. „Papa, was machst du denn hier?“ Pan half Shamo auf, als sie die Frage stellte. „Ich bin nicht sicher“, antwortete Goku ihr, „Ich bin nur der Energie der Sayajins gefolgt... Was macht ihr hier, Leute?“ „Vegeta wurde gebeten, diesen legendären Super Sayajin zu vernichten“, erzählte Krillin ihm. „Wirklich...? Ich wusste nicht, das Meister Kaio ihn darum gebeten hat“, sinnierte Goku. Pan öffnete ihren Mund: „Vegeta hat nicht-“

„Wie schön, das du herkommst, Kakarrot“, unterbrach Paragus Pan, als er einige hundert Meter entfernt auf einem Vorsprung erschien. „Oder wie du jetzt bevorzugst, Goku.“ „Hey, woher kennst du meinen Namen?“ Goku stand auf, „Du musst ein Sayajin sein!“ „Ja, und bist sicher Bardocks Sohn. Nun, hat unser Gast Lust, etwas zu Abend zu essen?“ „Machst du Witze? Das hört sich fantastisch an!“ Goku strahlte. „Oh Papa“, Pan sah zornig aus, und verschränkte ihre Arme.

XxXxX

Später am Abend gingen Trunks, Pan, Gohan, und Krillin allesamt dahin zurück, wo Shamo mit den anderen Außerirdischen lebte. Sie brachten eine riesige Platte mit Essen mit und sie aßen hungrig. „Macht langsam“, sagte Pan sanft. „Hetzt nicht... Ihr könntet euch verschlucken.“ „War Paragus der, der euren Planeten zerstört hat?“, fragte Trunks die Gruppe vorsichtig. „Nein“, nuschelte Shamo, sein Mund voll mit Essen. „Der Mann war größer und stärker!“

Trunks drehte sich um, und sah aus dem Fenster aus dem kleinen Gebäude heraus. Paragus steckte offensichtlich hinter der Zerstörung des Planeten, der den kleinen Außerirdischen gehört hatte... Aber wenn nicht er ihn vernichtet hatte, wer war es dann? Etwas sagte Trunks, das es Broly war... Der Kerl schien ihm nicht ganz koscher, und er traute ihm sicher nicht. Pan, wissend, das etwas ihn beschäftigte, berührte sie Trunks' Arm. Er lächelte sie sanft an, wollte nicht, das sie sich um ihn sorgte. Sie lächelte zurück, und ließ ihre Hand auf seinem Arm ruhen.

XxXxX

Als es Zeit fürs Bett war, mussten sie sich etwas arrangieren. Goku und Gohan würden sich ein Bett teilen. Roshi hatte vorgeschlagen, das Pan bei ihm schlafen könnte, und sorgte dafür, das Trunks ihm ein zweite blaues Augen passend zum ersten verpasste. Es war offensichtlich, das Trunks und Pan ein Bett teilen würden, und Krillin hat sich eines für sich reserviert, da er sich weigerte im gleichen Bett wie Roshi oder Oolong schlief. Nach etwas, was allen wie eine Ewigkeit vorkam, hatten sie sich zum schlafen niedergelassen.

Die Nacht war friedlich, beruhigend... Roshi und Oohlong waren auf ihrem Bett ausgebreitet, ebenso Krillin. Gohan war neben seinem Vater zu einer Kugel zusammen gerollt, der auf seinem Rücken lag und laut schnarchte. Trunks hatte seinen Arm um Pans Taille geschlungen, die ihren Kopf auf seiner Brust liegen hatte, während sie schliefen.

Gokus Augen flogen auf, kurz bevor Broly durch die Tür krachte, er und alle anderen waren komplett wach. Goku duckte die Faust gerade noch, dann führte er ihn hinaus. Er schaffte es kaum, Brolys Attacken auszuweichen, als er versuchte, gegen den Irren anzukämpfen, aber er hatte kein Glück. Broly schien einfach immer Stärker und stärker zu werden. Aus dem Nichts, tauchte Paragus vor Goku auf, und nahm eine Fernbedienung heraus und drückte einen Knopf ihr, und Broly beruhigte sich sofort. Sie machten sich in Richtung des Palastes auf und Goku beobachtete sie beim weggehen, seine Theorie hatte sich bestätigt.

XxXxX

„Sir!“, schrie Paragus, und hastete Vegeta hinterher. „Mir ist dieser Schiss leid!“, bellte der Sayajin Prinz. „Ich habe bisher nichts getan außer Tatenlos hier rum zu sitzen! Ich verschwinde!“ Er marschierte dem Raumschiff entgegen, das auf ihn wartete. „Aber Lord Vegeta, der legendäre Super Sayajin – er wurde entdeckt!“ Paragus redete schnell.

Vegeta hielt abrupt an, wandte seine verengten Augen zu den Mann, der ihm gefolgt war. „Was war das...?“ „Der legendäre Super Sayajin, Mylord. Wir haben ihn lokalisiert“, Paragus nickte. Gelächter ertönte von dem Schiff her und langsam, trat Goku davon weg, seine Hände auf seine Hüfte. „Mach dir keine Sorgen, irgendwo hinzugehen, Vegeta. Der legendäre Super Sayajin den du suchst, ist auf diesem Planeten.“ „Kakarrot“, zischte Vegeta, „Halt dich hier raus; du weißt gar nichts!“

„Paragus, warum sagst du Vegeta nicht, wer der legendäre Super Sayajin ist?“, schlug Goku vor, als er vor die beiden anderen Sayajins flog. „Prinz Vegeta, er muss verwirrt sein. Das ich wissen soll, wer der legendäre Super Sayajin ist, ist lächerlich! Ganz zu schweigen von unmöglich. Mein Lord, lassen Sie uns diesen Unsinn sein, und kehren zu Eurem Palast zurück.“

„Vater!“ Trunks flog vor, Pan direkt neben ihm. „Hör' ihm nicht zu!“ Er trat vor Goku, als er fortfuhr. „Dieser sogenannte Planet Vegeta ist nichts anderes als ein Fake – es ist eine Illusion, Vater. Paragus hat das nicht gebaut, er hat das nur erzählt, damit du herkommst. Diese Leute werden dir alles erzählen.“ Trunks deutete auf Krillin und Gohan, die auf einer Anhöhe über ihnen standen, die in ihren Armen die kleinen Aliens trugen, die sie am Vortag kennen gelernt hatten.

Die kleinen Außerirdischen fingen an, hektisch miteinander zu flüstern begonnen hatten. Dann fingen die Finger an auf eine Stelle zu zeigen, einer nach dem anderen, zeigten sie auf Broly, der zuckte. „Was hat das zu bedeuten?“, verlangte Vegeta zu wissen, und sah Paragus und Broly an. „Er...“, flüsterte Shamo. „Er ist der, der unseren Planeten zerstört hat.“

„Du hast mich herein gelegt!“, kochte Vegeta. Paragus bellte vor Lachen: „Es ist überfällig, das dein verwöhntes, kleines Hirn darauf kommt... Dein Sohn hat Recht, Vegeta. Dieser bedeutungslose Planet hat keinen Wert für mich. Es war fürchterlich hier; diese kleine Scharade zusammen zu stellen, aber weißt du, worum es mir geht...? Es ist eine kleine Sphäre in der Nordgalaxie namens Erde!“ Paragus grinste. „Etwas das ich vergaß euch Narren gegenüber zu erwähnen, weshalb ich diesen Planeten ausgewählt hatte, ist, das sie in nur wenige Stunden zerstört sein wird! Und sobald ihr fort seid, werde ich die Erde herrschen, oder jeden Planeten den ich will!“

Broly grollte, als er auf Goku zu ging. Vegeta fauchte, schraubte sein Ki hoch, als er vor dem großen Mann ankam. „Das glaub' ich nicht, Bastard! Dieser Sayajin gehört mir!“ Broly schien unbeeindruckt, als er Vegeta mühelos schlug, ließ ihn in einen der nahegelegenen Anhöhen krachen. Trunks sog einen überraschten Atemzug rein, seine Augen weiteten sich, als er Broly geschockt an. Wie stark war dieses Monster bitte...? Pan, die neben ihm stand, nahm langsam seinen Arm, ein schreckliches Gefühl breitete sich in ihrem Magen aus.

Paragus richtete die Fernsteuerung zur in Richtung von Brolys Kette, hektisch den Knopf drückend, um seinen Sohn zu beruhigen. Mit einem irritierten Grollen sah der Mann zornig seinen Vater an und schickte einen Energiestrahle in seine Richtung, ihn zu Staub zerfielen lassend. „Er hat einfach seinen Vater getötet“, wisperte Pan schockiert. „Der Kerl war ein vollkommener Vollidiot, aber...“

Broly schrie, reine Kraft strömte durch seine Venen. Es war nichts, was die anderen jemals zuvor gefühlt hatten. Es war verblüffend, und es war tödlich... Gohan sprang vor Goku, wollte nicht, das sein Vater verletzt würde. Goku schob ihn zur Seite, als Broly einen weiteren Energiestrahle schickte. Die zwei Sons trafen Broly auf halben Weg, als sie aufeinander zuflogen und der Kampf war eröffnet. Trunks und Pan waren direkt hinter ihnen, als sie in die Luft sprangen. Goku wurde zum Super Sayajin, und die drei jüngeren Sayajins folgten seinem Beispiel. Sicherlich würden sie alle zusammen als Super Sayajins würden sie es schaffen Broly besiegen können – zumindest hofften sie das.

„Glaubt ihr wirklich, ihr vier könntet mich besiegen?“ Brolys dunkle Stimme machte sich über Goku lustig. „Ich gebe zu, du hast letztens die erste Runde gewonnen, aber du wirst nicht die zweite gewinnen.“ versprach Goku ihm. Roshi und Krillin landeten nicht weit entfernt von ihnen. „Wow...“ staunte Krillin, und sah die vier Super Sayajins an.

„Krillin, Roshi! Bringt alle in Sicherheit!“ befahl Goku. „Klar“, nickte Krillin, griff sich so gut er konnte Roshi und alle Außerirdischen. „Sag mir Kakarrot, wie sehr liebst du deine Kinder?“ Broly grinste dunkel. „Verschwindet, ihr drei“, befahl Goku Trunks und seinen Kindern. „Papa -“, fing Pan an. „Jetzt Pan“, seine Stimme war eisern. Pan nickte langsam, flog mit den Jungen in die Höhe und lies ihren Vater gegen Broly kämpfen.

XxXxX

Es war schlecht, sehr schlecht. Es kostete Broly kaum Zeit, bevor er Goku zu Seite stieß und dann Trunks, Pan und Gohan nachstellte. Er warf Gohan durch einige

Gebäude. „Gohan!“, schrie Pan als sie und Trunks losflogen, um ihm zu helfen, aber sie wurden von Broly abgefangen, der anfang, sie durch Zeug stieß

„Weißt du“, Broly legte seinen Kopf schief und sah zu Pan hinunter. „Du siehst nicht schlecht aus, schade, das du Kakarrots Tochter bist. Auch wenn ich den Fakt einfach ignorieren könnte, wenn ich dich fi-“ Trunks lies ihn den Satz nicht beenden. Er würde diesen Freak Pan nicht noch mal anfassen lassen. Mit einem Schrei brach er erst Brolys Griff auf Pan, dann den um sich. „Sie gehört mir“, sagte er Broly dunkel, während er Pan hinter sich schob. 'Hol dir Gohan', sagte er ihr telepathisch. Sie nickte, bevor sie davonflog. „Hab ich einen Nerv getroffen?“, stichelte Broly. „Deine kleine Gefährtin wird nicht mehr sehr lange deine sein... Nicht wenn ich mit ihr fertig bin, jedenfalls.“

„Du kranker Hurensohn“, Trunks kochte vor Wut, und lies seine Energie Höher hochschießen als es ihm zuvor gelungen war, bevor er Broly attackierte. Trunks versuchte es mit aller Kraft, aber Broly fegte ihn zu Seite weg, als wäre es nichts. Goku schloss sich dem Kampf wieder an, aber selbst er war nicht stark genug um zu helfen. „Was ist los Kakarrot?“, machte sich Broly über ihn lustig, „Sag auf wiedersehen zu seinem Sohn!“

Broly schoss einen Strahl in Gohans Richtung, aber bevor der den traf, passierten zwei Dinge. Erstens, Gohan verschwand und ein Energiestrahle wurde auf Broly geschossen, der dessen aus dem Weg schlug. „Piccolo“, Pan lächelte, als sie Gohan in den Armen hielt. Sie sah zu dem Namekianer auf, der nun Broly ansah.